

Johanngeorgenstadt. Touristentafel. Touristenführer. Tourenbüchlein.
 Jöhstadt. Spezialkarte.
 Leipzig. Ausflüge in das Erzgebirge. Wanderungen im Erzgebirge.
 Marienberg. Tourentafel. Tourenbüchlein. Führer. Rundblick von der Dreibrüderhöhe.
 Mittweida. Touren.
 Mulda. Wegetafel. Karte d. Umgebung.
 Olbernhau. Tourenbüchlein. Spezialkarte.
 Oberwiesenthal. Spezialkarte.
 Rautenkranz. Orientierungsheft.
 Reitzenhain. Führer.
 Sayda. Sayda u. U., verf. von M. Rennau.
 Schneeberg. Touristenkarte. Tourentafel.
 Schönheide. Spezialkarte.
 Schwarzenberg. Tourentafel. Plakat.
 Sosa. Sommerfrische.
 Stützengrün. Orientierungstafel.
 Thum. Wanderkarte.
 Wolkenstein. Plan. Orientierungstafel.
 Zöblitz. Führer. Karte von Zöblitz u. U. Album, Zöblitz und Umgebung.
 Zschopau. Führer (Woerl).
 Zwickau. Rundschau von dem Windberg. Wanderbuch.
 Zwönitz. Führer. Orientierungstafel. „Aus dem Zwönitztale.“

Der Preßauschuß und die Zweigvereine haben bei der Herausgabe der Gesamtführer durch das Erzgebirge, z. B. bei den verschiedenen Auflagen von Berlet's Wegweiser durch das Erzgebirge, bei Woerl's Erzgebirgsführer, bei Dr. Jacobi's „Erzgebirge“ (Grieben's Reisebücher) usw. tätige Mithilfe gewährt und die Unternehmungen durch Beiträge von Unterlagen nicht unwesentlich gefördert. Auch der Herstellung von guten Bildern landschaftlich schöner Partien hat der Erzgebirgsverein seine Aufmerksamkeit zugewendet und wiederholt mit Erfolg öffentliche Aufforderung ergehen lassen, Aufnahmen zu machen und dieselben zum Zwecke ihrer Veröffentlichung, z. B. im Glückauf, dem Verein gegen Bezahlung zur Verfügung zu stellen.

Im Juni 1899 veranstaltete der Zweigverein Chemnitz eine Ausstellung von Ansichten aus dem Erzgebirge zu dem Zwecke, die Bewohner der Großstadt auf die Schönheiten unseres Gebirges

aufmerksam zu machen; es waren 700–800 Bilder (Photographien, Bleistiftzeichnungen, Aquarelle usw.) ausgelegt, die ihre Gegenstände dem Erzgebirge und dem erzgebirgischen Leben entnommen hatten.

Der Verein nahm lebhaften Anteil an der von Herrn Dr. A. Müller begonnenen Sammlung und Aufzeichnung von Volksliedern aus dem Erzgebirge, wie er auch bestrebt war, die erzgebirgischen Sagen der Vergessenheit zu entreißen (Röhler, Sagenbuch).

e) Vereinszeitschrift „Glückauf.“

Der Umstand, daß alle Mitteilungen des Gesamtvorstandes an die Zweigvereine mittelst Rundschreiben bewirkt werden mußten, was mit dem Wachsen der Zahl der Zweigvereine immer zeitraubender und umständlicher wurde, ferner der lebhafte Wunsch, ein geistiges Band zu besitzen, welches den Gesamtvorstand mit den Zweigvereinen und die Zweigvereine unter sich enger verknüpfen und einen lebhaften Gedankenaustausch vermitteln sollte, ließ bald die Absicht der Begründung einer eignen, periodisch erscheinenden Vereinszeitschrift zur Tatsache werden.

Auf der am 26. September 1880 in Eibenstock abgehaltenen Hauptversammlung wurde auf Anregung des Gesamtvorstandes ein dahin gehender Beschluß gefaßt und bestimmt, „das Vereinsblatt vorläufig auf ein Jahr auf Kosten der Gesamtkasse herauszugeben, es unentgeltlich an die sämtlichen Mitglieder zu verteilen und den etwaigen Mehraufwand durch Erhöhung des Beitrags an die Gesamtkasse etwa bis auf eine Mark pro Mitglied durch die Zweigvereine aufzubringen“. Die Zeitung sollte monatlich erscheinen. Die Schriftleitung übernahm der damalige I. Schriftführer des Vereins, Herr Realschuldirektor Dr. Neeße in Schneeberg.

Die erste Nummer erschien im Januar 1881. In dem Vorwort spricht sich die Schriftleitung dahin aus, daß die Zeitung die Aufgabe habe „tätig mit einzugreifen und mitzuhelfen, wo es gilt, die Kunde von unserem Gebirge, von seiner Geschichte, seiner Eigentümlichkeit, seinen